

Do 23.5.13, 19 Uhr, SONaare, Golattikeller, Golattenmattgasse 37, **Aarau**
 Reservation: madzarac.kristina@gmail.com oder Tel. 079 617 40 48
 Fr 24.5. 20 Uhr, H95-Raum für Kultur, Horburgstr.95, **Basel**; Res. info@h95.ch
 Sa 25.5.13, 20 Uhr, Festival L'art pour l'Aar, Le Cap (Französische Kirche)
 Predigerstrasse 3, **Bern**
 So 26.5.13, 17 Uhr, musica aperta im Theater am Gleis, Untere Vogel-
 sangstr. 3 (beim Bahnhof), **Winterthur**; Vorverkauf 052 214 14 56



sopran – sonar

Franziska Welti (Sopran) & Sonar Quartett (Berlin): Wojciech Garbowski und
 Susanne Zapf (Violinen), Nikolaus Schlierf (Viola), Cosima Gerhardt (V'cello)

Susanne Stelzenbach *Künstlicher Schnee II* (2012/13) für Sopran und
 Streichquartett (Text: Susanne Stelzenbach) UA

Markus Hofer (1949) *"das schwarze c"* in memoriam Kasimir
 Malewitsch (2012) für Streichquartett; UA

Pascal Dusapin (1955) *Il-Li-Ko* (1987) pièce romantique pour soprano

Helmut Zapf (1956) *Verschwommene Ränder* (2012/2013) - 9 Baga-
 tellen für Streichquartett

Luciano Berio (1925-2003) *Sequenza III* (1965) for woman's voice (M.Kutter)

Jean-Luc Darbellay (1946) *Ecumes* (1996) für Streichquartett

Cathy Berberian (1925-83) *Stripsody* (1966) für Sopran

Max E. Keller (1947) *Das Tattoo blickt böse* (2012) für Sopran und
 Streichquartett (Text: Max E. Keller) SE

Wir danken für Unterstützung:

Kulturstiftung Winterthur



Kanton Basel-Stadt
 Kultur

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Fondation Nestlé
 pour l'Art

THEATER AM GLEIS



Kanton Zürich
 Fachstelle Kultur

NICATI - DE LUZE

Stadt Winterthur



MIGROS
 kulturprozent

Die Winterthurerin Franziska Welti, in der Musik vom Früh-
 barock bis zum 21. Jahrhundert ebenso zuhause wie in der
 frei improvisierten Musik, ist oft in Berlin, und so kommt es
 zur Kombination mit dem jungen, experimentierfreudigen
 und erfolgreichen Berliner Sonar Streichquartett.

Verschwommene Ränder des Berliners **Helmut Zapf** ist in-
 spiriert durch eine Dichtung von Hendrik Jackson: *...leeres
 Brennen (i shaved the mountains) Eis am Fenster: Kristallisatio-
 nen / Verläufe schwarze Schemen – und allein gelassen die Lich-
 ter, deren Ketten / sich durch die Häuserreihen zogen...*

Die Berlinerin **Susanne Stelzenbach** vertont in *Künstlicher
 Schnee* einen Text, den sie 2008 für einen Rapper zum
 Thema Klima geschrieben hat. Einzelne Worte werden mit-
 einander konfrontiert, so dass es zu Mehrdeutigkeiten
 kommt - wie die permanente Flut an Eindrücken durch die
 Medien Verwirrung stiftet. **Max E. Keller**, der ursprünglich
 vom Jazz herkommt, hat einen Text geschrieben, der von
 Rock-Lyrik inspiriert ist; auch in der Vertonung geht er in
 diesem Auftrag der *Fondation Nicati - de Luze* spielerisch
 mit Elementen des Rock um. In *ECUMES* von **Jean-Luc
 Darbellay** alternieren delikate Passagen (*écumes* = kleine
 Schaumnebel über den Wellen) mit wogenden, orchestral
 wirkenden „Grundwellen“: **Markus Hofer** hat sich durch Bil-
 der von Kasimir Malewitsch anregen lassen, der Titel *das*

schwarze c bezieht sich auf sein radikalstes Bild „das schwarze Quadrat“.
 Der eingeflochtene Text wurde von L. Gottheil speziell für dieses Werk ge-
 schrieben. Franziska Welti erweitert das Programm mit drei Sopransoli:
Pascal Dusapin lotet das Feld zwischen Sprechen und Singen aus. **Beri-
 os** 14 Sequenzen sind virtuose Solostücke, alle exemplarisch geworden;
 die Sequenza für Stimme erweitert das Ausdrucksspektrum bis hin zum
 Lachen. **Cathy Berberians Stripsody** ist inzwischen ebenfalls ein Klassi-
 ker, der nur aus Zeichnungen und Sprechblasen von Comics besteht.

Franziska Welti: Mitwirkung bei diversen Uraufführungen und regelmässige Zu-
 sammenarbeit mit renommierten Ensembles im Bereich der Neuen und Alten Mu-
 sik; rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Eigene Projekte an der Schnittstelle
 von freier Improvisation, Performance und zeitgenössischer Musik. Mehrfach aus-
 gezeichnet, Stipendienaufenthalte von mehrere Monaten in Berlin und Odessa. Sie
 lebt in Winterthur und Berlin. www.franziskawelti.ch

Das **Sonar Quartett**, 2006 gegründet, hat mit seiner Konzentration auf zeitgenös-
 sische Musik schnell einen hervorragenden Ruf erworben. Mit „Spielwitz, Emotion
 und Experimentierlust, wie man sie heute auf Avantgarde-Podien selten hat“
 (Deutschlandfunk), ist es ein gern gesehener Gast auf Festivals im In- und Aus-
 land. 20 Uraufführungen in den letzten drei Jahren, das CD-Debut mit Quartetten
 von Georg Katzer brachte gar den Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2011.
 Anfang 2011 folgte eine Einspielung von Werken Walter Zimmermanns bei Mod
 Records sowie von Ursula Mamlok bei Bridge Records. www.sonarquartett.de